



WIP-NEWSLETTER 1/2020

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Corona-Pandemie beeinflusst das gesellschaftliche Leben weltweit in einem außerordentlichem Maße. Auch uns berührt das Thema persönlich und in unserer Arbeitsweise. Fachlich-inhaltlich verfolgen wir die Pandemie aus den verschiedensten Blickwinkeln. Es stellen sich eine Reihe von Fragestellungen, denen wir uns widmen werden. Augenblicklich möchten wir auf diesem Weg gern auf eine Linksammlung auf unsere Internetseite [\[Link\]](#) verweisen. Hier finden Sie eine Vielzahl von weiterführenden Quellen zur Corona-Pandemie.

Aktuell haben wir uns in einer neuen Studie mit einer anderen Virusinfektion beschäftigt, die auch 40 Jahre nach der ersten klinischen Beschreibung noch eines der größten Gesundheitsprobleme weltweit darstellt und für die es bis heute keine Impfung gibt – der HIV-Infektion. Vielerlei Anstrengungen auf den Feldern der Forschung, Prävention, Behandlung und des Monitorings konnten die Krankheitslast weltweit reduzieren, aber von einem „Leben ohne HIV“ bzw. AIDS ist man derzeit noch weit entfernt.

Über diese Themen hinaus enthält unser Newsletter Hinweise zu unseren weiteren Veröffentlichungen und Vorträgen.

Ihr WIP-Team

WIP-Aktuell

HIV-Report: Epidemiologische und gesundheitsökonomische Entwicklungen bei Privatversicherten

Christian O. Jacke, Nicholas Heck-Großek, WIP-Analyse 2/2020

HIV-Infektionen gehören nach wie vor zu den dringendsten Gesundheitsproblemen der Gegenwart. Die PKV zeigt in diesem Bereich bereits seit vielen Jahren ein hohes Präventionsengagement. In der Studie wurden Zahlen zur Prävalenz, Inzidenz und Gesamtsterblichkeit berechnet. Zudem erfolgten Auswertungen zur Entwicklung des PKV-Marktes für HIV-Medikamente seit 2011. Die Ergebnisse reflektieren die Zunahme der Lebenserwartung von HIV-Infizierten und die Erfolge bei den Präventionsaktivitäten. Zudem wird verdeutlicht, dass sich die Medikation bei der HIV-Infektion im Zeitablauf verändert hat, wobei die neueren Medikamente verträglicher sind und hierdurch die Lebensqualität der Patienten zunimmt.

[\[Link zur Studie\]](#)

Entwicklung des Absatzes opioidhaltiger Arzneimittel in der PKV

Nicholas Heck-Großek, Kurzanalyse

Seit den 1990er Jahren wird in den USA eine erhöhte Verschreibung opioidhaltiger Arzneimittel verzeichnet, die aufgrund einer gesteigerten Anzahl von Todesfällen auch unter dem Begriff der „Opioid-Krise“ geläufig wurde. Die WIP-Studie zeigt, dass die Entwicklung des Opioidabsatzes in der PKV im Beobachtungszeitraum (2011-2018) unauffällig war und nicht mit den USA vergleichbar ist. Den Hintergrund für die andersartige Entwicklung im Vergleich zur USA bilden u.a. die strengen Auflagen nach dem Betäubungsmittelrecht.

[\[Link zur Studie\]](#)

Zugang zu onkologischen Medikamenten - ein europäischer Vergleich

Devora Yordanoca, Frank Wild, WIP-Analyse 1/2020

Deutschland weist im internationalen Vergleich laut der neuen WIP-Studie einen ausgezeichneten Zugang zu neuen Therapiemöglichkeiten in der Onkologie auf. Die Zeitspanne zwischen Zulassung und Marktzutritt neuer Arzneimittel ist in Deutschland die kürzeste in Europa. Zudem sind keinem anderen Land so viele neue onkologische Medikamente verfügbar. Als Gründe für das Ergebnis verweist die Studie auf dem AMNOG-Prozess, der einen schnellen Marktzutritt ermöglicht, auf die Attraktivität des Pharmamarktes Deutschland für die forschenden Pharmaunternehmen sowie auf die

sehr gute medizinische Infrastruktur, die bei vielen neuen onkologischen Präparaten unerlässlich ist.

[\[Link zur Studie\]](#)

Arzneimittelversorgung von Privatversicherten 2019 - Zahlen, Analysen, PKV-GKV-Vergleich

Christian O. Jacke, Sonja Hagemeister, Frank Wild, WIP-Analyse 5/2019

Die Untersuchung verdeutlicht die Unterschiede in der Arzneimittelversorgung zwischen GKV und PKV als Folge der erheblichen Einflussnahme der GKV über verschiedene Akteure (Pharmaunternehmen, Ärzte, Apotheken, Patienten) und auf unterschiedlichen Ebenen (zentral, KV-Regionen). Ein Schwerpunkt der Untersuchung ist die Versorgung mit neuen Medikamenten. Hierbei bestätigt die WIP-Auswertung die Rolle der PKV als Innovationsmotor bzw. das zurückhaltende Ordnungsverhalten der Ärzte bei GKV-Versicherten bei neuen Medikamenten. Weitere Untersuchungen in der Studie betreffen die wichtigsten Medikamente und Arzneimittelgruppen, den generikafähigen Markt, den Markt für Biologika sowie nicht-verschreibungspflichtige Präparate.

[\[Link zur Studie\]](#)

WIP-Beteiligung am Memorandum "Register für Versorgungsforschung"

In diesen Tagen publiziert die Arbeitsgruppe Register des Deutschen Netzwerks für Versorgungsforschung (DNVF) ein Memorandum in der Zeitschrift „Das Gesundheitswesen“. An diesem Papier haben namhafte Institutionen und Personen aus der Wissenschaft und Praxis mitgewirkt. Die Leitung oblag Herrn Prof. Jürgen Stausberg von der Universität Duisburg-Essen - Universitätsklinikum Essen. Vom WIP war Herr Dr. Christian O. Jacke an diesem Projekt aktiv beteiligt. Das aktualisierte Memorandum enthält u.a. einen Leitfaden für die Konzeption eines Registers und leitet Kriterien für die Beurteilung eines Registers ab.

[Memorandum Registry for Health Services Research: Update 2019]. Stausberg J, Maier B, Bestehorn K, Gothe H, Groene O, Jacke C, Jänicke M, Kostuj T, Mathes T, Niemeyer A, Olbrich K, Schmitt J, Neugebauer E. Gesundheitswesen. 2020 Mar;82(3):e39-e66. doi: 10.1055/a-1083-6417. Epub 2020 Feb 18.

Interview mit Dr. Frank Wild zu medizinischen Registern in der Versorgungsforschung

Das Wissenschaftliche Institut der PKV (WIP) ist ein wichtiger Akteur in der Versorgungsforschung. Einen Schwerpunkt in der Forschung stellen sogenannte Register dar. Im Interview erläutert Institutsleiter Dr. Frank Wild, warum Register heute so wichtig sind.

[\[Link\]](#)

WIP-Beitrag zur dggö-Jahrestagung 2020

Die diesjährige Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie (dggö) musste aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Für die Veranstaltung war auch ein Beitrag des WIP zum Thema: Finanzielle Auswirkungen der unterschiedlichen Vergütungssysteme für Ärzte in der ambulanten Versorgung (Autoren: Sonja Hagemeister, Dr. Frank Wild) zur Präsentation angenommen worden. Das Poster unseres vorgesehenen Beitrags wird unter dem folgenden Link bereitgestellt.

[\[Link zum Poster\]](#)

WIP auf Videoplattform der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV)

Auf der DAV-Internetplattform "actuvie" ist eine Folienpräsentation von Frau Dr. Christine Arentz aus dem WIP zum Thema "Zur Finanzsituation der sozialen Pflegeversicherung" eingestellt. Auf der Plattform sind neben Vorträgen von Experten aus der Versicherung und dem Finanzwesen auch Übertragungen von nationalen und internationalen Kongressen abrufbar. Die WIP-Vorträge im Rahmen des International Congress of Actuaries (ICA) 2018 stehen ebenfalls auf der Seite zur Verfügung. Der Zugang ist passwortgeschützt. Zielgruppe sind alle Aktuar weltweit

Vorträge und wissenschaftliche Beiträge des WIP (Auswahl)

- Prognostic relevance of the loss of stromal CD34 positive fibroblasts in invasive lobular carcinoma of the breast. Westhoff CC, Jank P, Jacke CO, Albert US, Ebrahimsade S, Barth PJ, Moll R. Virchows Arch. 2020 May 20. doi: 10.1007/s00428-020-02835-3. Online ahead of print.
- Wild, Frank: "Führt ein neues Personalbemessungsverfahren zum Kollaps der Finanzierung der Hilfe zur Pflege? Podiumsdiskussion, 16. contec forum, Berlin
- Wild, Frank: "Die langfristige Finanzierbarkeit von GKV und PKV - Ein Ausblick", Partnerkongress Gesundheitsforen Leipzig, Leipzig

- Wild, Frank: "Alterungsrückstellungen in der PKV - Zur Diskussion um Wettbewerb, Mitnahme von Rückstellungen und der Notwendigkeit von Kapitaldeckung", Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Nürnberg

WIP-Stellenangebot

Wir suchen ab sofort:

Wissenschaftlicher Mitarbeiter (w/m/div.) mit Schwerpunkt Gesundheitssystemforschung in Teilzeit (12 Stunden /Woche). [\[Link\]](#)

WIP informiert auch über Twitter

Aktuelle Ergebnisse der WIP-Studien veröffentlichen wir zeitnah auch über Twitter. Folgen Sie uns. [\[Link\]](#)

Wissenschaftliches Institut der PKV
Dr. Frank Wild
Gustav-Heinemann-Ufer 74c
50968 Köln
Deutschland

wip@wip-pkv.de
www.wip-pkv.de